

Anpassungen der PO 2013 > 2016 > 2018 > 2019

Inhaltliche Veränderungen

- 1.4 Freizeitklasse: Definition „innerhalb der letzten 12 Monate“ (2016)
- 1.7 Zugelassene Pferde „Für alle IGV-Prüfungen gilt ein Mindestalter der Pferde von 4 Jahren mit Ausnahme der Prüfung S/F - SP P (aH) Präsentation am Halfter“ (2019)
- 1.8 Ausrüstungskontrolle: „Kontrolle von Maul und Sattellage“ (2016)
- 1.11 Anzahl der Richter: auf der IDMG Endausscheidungen der Ovalbahnprüfungen mit fünf Richtern (2016)
- 1.14 Bahnen: das Dressurviereck sollte die Maß 20x40m² haben (2018)
Abweichungen ~~sollten~~ müssen in der Ausschreibung genannt sein (2019)
- 1.16 Prüfungseinteilung: Aufnahme und Beschreibung des Zwischenfinales (2016)
Gruppengröße bei Vorentscheidungen „5 Teilnehmer“ (2016)
Gestrichen: ~~Nachgenannte Reiter starten immer am Anfang.~~ (2019)
Die Vorentscheidungen der Ovalbahnprüfungen werden auf einer Hand geritten (2019)
Gestrichen: ~~Alle Ovalbahnprüfungen, mit Ausnahme der Zwischenfinale, beginnen immer auf der linken Hand.~~
Zur Vorentscheidung kommen alle Teilnehmer einer Gruppe gemeinsam in die Bahn. Die Gruppenzusammenstellung berücksichtigt die bei der Nennung genannte Hand. Bei fehlender Angabe wird auf der linken Hand geritten. A-, B-, C-Finale und Kombiprüfungen werden auf beiden Händen geritten und beginnen immer auf der linken Hand.
~~Verändert: Ein B-Finale muss ab einer Starterzahl von 15 Startern stattfinden.~~
Ein B-Finale muss ab einer Starterzahl von **30 Startern** stattfinden. (2019)
Zulassungsvoraussetzung zu allen A-, B-, C-Finalen ist eine erreichte Vorentscheidungsnote. (2016)
Die Vorentscheidungsnote ist bei Prüfungen der Kategorie Schwer: 5,0. Prüfungen der Kategorie Mittel: 4,5, Prüfungen der Kategorie Leicht: 4,0. (2019)
Kein Nachrücken bei Streichen eines Finalplatzes (2016)
~~Werden Zwischenfinale für eine Wertung und Kategorie ausgeschrieben, so müssen alle Ovalbahnprüfungen, mit Ausnahme der Ausdaueröltprüfung der gleichen Wertung und Kategorie mit Zwischenfinale ausgeschrieben werden.~~

Zwischenfinale können nach Ermessen des Veranstalters ausgeschrieben werden. (2019)

Zulassungsvoraussetzungen werden in der Ausschreibung bekannt gegeben und können erreichte Noten einer Pferd-Reiter-Kombination in einem festgelegten Zeitraum umfassen. (2016)

Auslage der Richtzettel zur Einsicht durch die Teilnehmer (2016)

1.20 IGV-Cup

Keine Pflicht zur Teilnahme an IDMG (2016)

~~Gestrichen: Die Sieger und die drei nachfolgend Platzierten erhalten ein Preisgeld, das prozentual nach dem Schlüssel 1. Platz 50 %, 2. Platz 25 %, 3. Platz 15 % und 4. Platz 10 % aufgeteilt wird. (2019)~~

1.21 Jugend-Gesamtwertung

Punkte der IDMG zählen doppelt (2016)

2.6 Zeitplan

Veränderung der Vorentscheidungszeiten, da nur auf einer Hand geritten wird und evtl. mehr Gruppen angeboten werden müssen. (2019)

Vorentscheidungen Töltprüfungen:

1 Gruppe	ca. 15 Minuten	neu	ca. 10 Minuten
2 Gruppen	ca. 25 Minuten		ca. 15 Minuten
3 Gruppen	ca. 35 Minuten		ca. 20 Minuten
4 Gruppen	ca. 45 Minuten		ca. 25 Minuten

Vorentscheidungen Viergang- bzw. Mehrgangprüfungen:

1 Gruppe	ca. 25 Minuten	ca. 15 Minuten
2 Gruppen	ca. 40 Minuten	ca. 25 Minuten

2.11 IGV-Cup-Turniere

~~Der Veranstalter ist verpflichtet für jeden Start in einer CUP-Prüfung 5€ in den CUP-Fond zu zahlen.~~

Der Veranstalter ist verpflichtet für jeden Start in einer IGV-Prüfung 1€ in den Turnier-Fond der IGV zu zahlen.

Die IGV übernimmt die PR-Arbeit, die Organisation und Verwaltung des IGV-Cups und finanziert mit dem Turnier-Fond z.B. Richterfortbildungen. (2019).

2.12 IDMG

Nach- und Umnennungsschluß 1 Stunde vor Turnierbeginn (2016)

2.15 Zusätzliche Prüfungen

~~Alle Rasseprüfungen sind in die Kategorie schwer (Kat: schwer) in die Gesamtwertung einzurechnen.~~

Jeweils eine Rasseprüfungen pro Rasse kann in der Ausschreibung der Kategorie 1 schwer (Kat: schwer) zugeordnete werden (MP: Masterprüfung). Alle weiteren Rasseprüfungen werden der Kategorie 2 mittel zugeordnet und entsprechend in den Gesamtwertungen Freizeit und Jugend eingerechnet. (2019)

HorseManShip-Prüfungen können in den Kategorien leicht, mittel und schwer ausgeschrieben und entsprechend in die Gesamtwertung eingerechnet werden (2018)

- 2.16 Programmheft PIA = Paso IberoAmericano
- 3 Allgemeiner Hinweis
 Definition Tölt:
Tölt ist ein isochroner Viertakt, die Fuß- und Phasenfolge ist bei allen Viertakt-Gangarten der Gangpferde gleich. Im Folgenden wird der Begriff Tölt als Platzhalter für die verschiedenen rassetypischen isochrone Viertaktgänge verwendet. Z.B.: beim Paso Peruano für den Paso Llano
Rassetypische Gänge sind Viertaktvarianten, die nicht isochron sind und im jeweiligen Rassereglement dargestellt sind.
Walk gilt als rassetypischer Gang und nicht als Tölt. (2019)

Überprüfung der Richtschwerpunkte, dabei Takt immer an die erste Stelle gesetzt. (2018), Harmonie immer an zweite Stelle gesetzt (2019)

Anpassungen aller Prüfungen auf „Vorentscheidung auf einer Hand“

- 3.1.2 F – T2 Naturtöltprüfung Aufgabenänderung: „Tölt am hingegebenen Zügel an **den langen** Seiten“. (2018)
 Begründung: Unterschied zwischen Kategorie mittel und Kategorie schwer
- 3.1.2 F – T2 Naturtöltprüfung Zugelassene Pferd-Reiter-Kombination: Nicht S/F - T1 und S/F – T5 (2018)
- 3.1.3 F – T3 Freizeitreiter-Tölt Zugelassene Pferd-Reiter-Kombination: Nicht S/F - T1, S/F –T2 und S/F – T5 (2018)
 S/F – T3 einfache Tölt Zugelassene Pferd-Reiter-Kombination: Nicht S/F - T1 und S/F – T5 (2018)
- 3.1.4 S/F – T4 Ausdauerölt – Prüfung *Verlangt wird langsames bis mittleres Tempo Tölt **oder rassetypischer Gang.*** (2019)
 Die **zu zeigende** Endnote setzt sich aus zwei Einzelnoten zusammen: 50% Takt und 50% Präsenz. (2019)
- 3.2.2 F – G2 Mehrgang-Prüfung Zugelassene Pferd-Reiter-Kombination: Nicht S/F – G1 (2018)
 S/F – G2 offene Mehrgang-P Zugelassen Pferd-Reiter-Kombination: Nicht S/F – G1 (2018)
 Verhalten beim Auslassen eines Aufgabenteils: Reiten an der Innenkante der Bahn (2018)
- 3.2.3 S/F – Pleasure Gangprüfung Formulierung: statt: „~~Einhändige Zügelführung ist erwünscht~~“.
 „Es wird ausschließlich am losen Zügel bei einhändiger Zügelführung geritten“ (2018)
Vorentscheidung:
a) Rassetypischer Gang, langsames Tempo auf beiden Händen,
b) Galopp, langsames Tempo auf beiden Händen (Vierschlag erlaubt)
Ggfs. nach Maßgabe des Chefrichters:
c) Aufstellen der Pferde auf der angegebenen Linie mit ein bis zwei Pferdelängen Zwischenraum. Stillstehen der Pferde. Rückwärtsrichten nach Maßgabe der Richter (2018)

- 3.3 Rittigkeitsprüfungen Die Richter sitzen bei C und kündigen mit dem Läuten der Glocke den Beginn der Prüfung an. Der Reiter muss daraufhin innerhalb von 30 Sekunden mit seiner Rittigkeit starten. Der Start der Prüfung beginnt mit dem Gruß. Der Veranstalter ist zuständig für das Vorhandensein der Glocke. (2017)
- 3.3.1 F –R(l) Rittigkeit L ~~Der Sprecher liest die Aufgabe vor.~~ „Die Aufgabe kann von einem Helfer vorgelesen werden“ (2017)
„Die einmal gewählte Gangart (Tölt, **Rassetypischer Gang** oder Trab) muß für die ganze Prüfung beibehalten werden“ (2017 / 2018).
Anpassung der Prüfungsbeschreibung: „Tölt, Rassetypischer Gang oder Trab“ (2018)
- 3.3.2 S/F –R(m) Rittigkeit M ~~Der Sprecher liest die Aufgabe vor.~~ „Die Aufgabe kann von einem Helfer vorgelesen werden“ (2017)
„Die einmal gewählte Gangart (Tölt, **Rassetypischer Gang** oder Trab) muß für die ganze Prüfung beibehalten werden“ (2017, 2018).
Prüfungsbeschreibung: „Bei Erreichen der Bande antöhlen, (Rassetypischer Gang erlaubt)“ (2018)
- 3.3.3 S/F – R(s) Rittigkeit S ~~(1) Tölt oder Walk auf dem Zirkel oder ganze Bahn mit einfacher Schlangenlinie.~~
(1) Tölt oder rassetypischer Gang auf beiden Zirkeln und aus dem Zirkel wechseln mit einer Mindestnote von 3,0. (2016 / 2018)
~~Der Kürteil kann Elemente der klassischen Dressur, Zirkuslektionen (geritten oder an der Hand) oder gerittene – Übungen aus anderen Reitweisen beinhalten.~~
Der Kürteil kann Elemente der klassischen Dressur, gerittene Lektionen aus anderen Reitweisen oder maximal eine gerittene Zirkuslektion beinhalten (2018)
~~Außerdem müssen verbindende Elemente gewählt und ebenfalls eingezeichnet werden.~~
Zur Darstellung der Kür werden alle verbindenden Elemente ebenfalls im Prüfungsbogen aufgezeichnet. Der Prüfungsaufbau und das Gesamtbild werden mit einer Note benotet. (2018)
~~Eigene Musik kann abgegeben werden.~~
Eigene Musik auf CD kann abgegeben werden. Ein Helfer kann die Musik individuell zur Kür steuern. (2018)
~~Die Prüfung wird von zwei Richtern gemeinsam gerichtet. Es wird ein Protokoll für den Teilnehmer erstellt.~~
~~Im Finale wird von zwei Richtern getrennt platziert an der kurzen Seite von C gerichtet. (2018)~~
Die Prüfung wird von drei Richtern getrennt gerichtet. Die Richter sitzen, sofern es die Begebenheiten am Reitplatz zulassen, an unterschiedlichen Bahnpunkten (2019)

3.4 Trailprüfungen Startet ein Pferd im Jugendtrail (J(A))/(B) - Tr darf es zusätzlich einmal in einem Trail L, Trail M oder Trail S mit einem anderen Reiter gestartet werden. (2018)

Alle Aufgaben sind überarbeitet und an das GWE-Reglement angepasst. (2018)

3.5.1 P Präsentations-Prüfungen ~~Diese Prüfung wird in zwei Klassen unterteilt.~~
Diese Prüfung wird in zwei Klassen unterteilt. Eine Pferd-Vorführer-Kombination darf nur in einer Klasse starten

a) S/F-SP P(IZ) Präsentation am langen Zügel

Aufgabenveränderung: Keine Vorentscheidung und Finale sondern Zusammenstellung einer Kür mit vier Aufgabenteilen aus vier verschiedenen Aufgabenbereichen, Verfahren analog zu Rittigkeit schwer. (2018)

Die Präsentation am langen Zügel wird als Einzelaufgabe **auf dem Dressurviereck** durchgeführt. (2019)

a) S/F-SP P(aH) Präsentation am Halfter

~~Stechen: Einzelvorführung von ca. drei Minuten. Eigene Musik kann abgegeben werden. Gemeinsames Richten auf Platz~~

Endausscheidung: Zur Rangierung wird direkt im Anschluß an die Vorentscheidung eine Kurzaufgabe auf Anweisung des Richters durchgeführt. Gemeinsames Richten auf Platz. (2018)

3.5.5 S/F - SP SP IGV-Speedpass

Es wird mit Hand oder mit Zeitmessanlage gestoppt. (2018)

Es werden ~~ca.~~ 100 m Rennpass mit fliegendem Start gezeigt.

~~In der Ausschreibung wird angegeben, ob zwei oder drei Durchgänge geritten werden.~~

Es werden zwei Durchgänge geritten. (2018)

~~Es zählt die beste Zeit. Haben zwei Reiter Gleichstand, zählt der Durchschnitt der zwei besten Zeiten.~~

Es zählt die beste Zeit. Haben zwei Reiter Gleichstand, zählt die Zeit des zweiten Laufes. (2018)

~~Ausschließlich nach Geschwindigkeit.~~

Ausschließlich nach Zeit im Rennpass in der gültigen Strecke. (2018)

4 Jugendklassen

4.1 Allgemeine Bestimmungen

~~Jugendliche, die in Jugendprüfungen starten, dürfen auf demselben Turnier auch an allen sonstigen
ausgeschriebenen Prüfungen teilnehmen. Für die Jugendwertung zählen alle Prüfungen.~~

Jugendliche, die in Jugendprüfungen starten, dürfen auf demselben Turnier auch an allen sonstigen ausgeschriebenen Prüfungen teilnehmen. Für die Jugendwertung zählen die in 1.21 Jugendgesamtwertung genannten Prüfungen

4.5.1 J-R(l) Jugendrittigkeit L

Im Trab kann in der J-R(l) leicht getrabt werden (2018)

Layout Veränderungen

Einheitliche Überschriften-Nummerierung

Nummerierung der Prüfungen: zB. 3.1 Töltprüfungen und 3.1.1 = T1 Sporttölt oder 3.1.5 = T5 Tölt-Spezial

Prüfungen, bei denen entweder oder genannt werden, sind mit a) und b) bezeichnet

a) S/F – T1 k und b) S/F – T1g

a) F – T3 und b) S/F – T3

Einheitliche Reihenfolge: immer erst die Freizeitreiterprüfungen, dann die offenen Prüfungen

Definition Klein- und Großpferd bereits in 3 Allgemeiner Hinweis

Einfügen der Zwischenfinalbeschreibungen in den Cup-Prüfungen

Zugelassene Pferde und Reiter: wird nur beschrieben, wenn es Einschränkungen gibt. Der Satz „in dieser Prüfung kann jeder Reiter mit jedem Pferd starten“ fällt weg

Rittigkeiten und Trail werden durchgängig als Rittigkeit L, Rittigkeit M und Rittigkeit S, bzw. Trail L, Trail M, Trail S bezeichnet

Kapitel „Jugendklassen“ komplett überarbeitet in den Formulierungen und im Layout. Dabei die Formulierung der Erwachsenen-Klassen übernommen.